PRESSEMITTEILUNG

02.06.2020

Äskulap-Statue verlässt Lungenklinik Hemer

In dieser Woche kümmert man sich an der Lungenklinik Hemer um einen ganz besonderen „Patienten“: Im Zuge der Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen wird die etwa vier Meter hohe Äskulap-Statue von der Klinikfassade entfernt, die seit Jahrzehnten die Klinikansicht prägt. Bereits am vergangenen Freitag wurde die prächtige Figur eingerüstet, um eine sichere Demontage zu gewährleisten.

Vor der Lungenklinik Hemer wird derzeit ein neuer Gebäudeteil errichtet, der mit dem bestehenden Haupthaus verbunden wird. Hier entstehen moderne Patientenzimmer, eine neue Aufnahmeeinheit und u.a. eine Cafeteria. Auf der Höhe der vierten Etage, wo bis jetzt der steinerne Äskulap als Klinik-Wahrzeichen über Hemer blickte, entstehen drei neue Aufzugstränge als neuer Verkehrskern der Klinik. „Der Abbau der Statue ist eine besondere Herausforderung, da wir zunächst nicht absehen konnten, wie die Statue an die Klinik befestigt ist“, so der Polier der Baustelle Ludwig Lackner. Der aus Sandstein gefertigte Äskulap besteht aus sechs schweren Blöcken und ist über Eisenanker mit dem Mauerwerk verbunden. Auf über drei Tonnen Gesamtgewicht schätzt der Polier das Kunstwerk. „Wir wollen versuchen, die Statue weitestgehend zu erhalten und trennen daher jeden Block einzeln von der Außenwand.“

Der Kopf des Äskulap wurde als erstes entfernt. Mit Sicherungsseilen fest umschlungen wurde der geschätzt über 100 Kilogramm schwere Kopf mit Betonbohrern aus der Wand gelöst und die Eisenverankerung mit dem Trennschleifer durchtrennt. Dann wurde der Kopf mit dem Baukran vorsichtig von der Fassade entfernt und auf sicheren Untergrund gesetzt. So wollen die Bauarbeiter nun Stück für Stück vorgehen, bis alle Teile der Statue von der Fassade demontiert sind. „Bis Ende der Woche wollen wir den Abbau geschafft haben“, schätzt der Polier Lackner die Dauer für diese besondere Bauaufgabe.

Äskulap oder auch Asklepios ist aus der griechischen Mythologie heraus als Gott der ärztlichen und tiermedizinischen Heilkunst bekannt. Heute symbolisiert der Äskulapstab mit der sich windenden Schlange häufig den ärztlichen oder pharmazeutischen Berufsstand. Die Äskulap-Statue wurde von dem Hemeraner Bildhauer Walter Voß (1900-1977) erschaffen und ziert die Fassade der heutigen Lungenklinik seit dem Jahr 1930. Der Zustand der Figur ist trotz zahlreicher Um- und Anbauten über die Jahrzehnte bis heute in einem guten Zustand. „Unser Äskulap soll nach Demontage zunächst sicher aufbewahrt werden, um dann über eine weitere Verwendung zu entscheiden“, erklärt Torsten Schulte, Kaufmännischer Direktor der Lungenklinik und hofft, dass die Figur möglichst unversehrt abgebaut und damit weiter gut erhalten werden kann.

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

Klinikbetriebsleitung

Kaufmännischer Direktor
Dipl. Kfm. Torsten Schulte

Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Peter Kemmer MSc

Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Chefarzt
Dr. med. Michael Stoller

Pneumologie
Chefarzt
Dr. med. Franz Stanzel
Chefarzt
Prof. Dr. med. Thomas Wehler PhD
Chefarzt
Dr. med. Michael Westhoff

Radiologie
Chefarzt
Dr. med. Peter Bach

Strahlentherapie
Chefärztin
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf

Thoraxchirurgie
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter

FL ISO.84.1-2 | 2019-06-01

Lungenklinik Hemer
Theo-Funccius-Str. 1
58675 Hemer

Tel.: + 49 (0) 2372 908-0
Fax: + 49 (0) 2372 908-2022
info@lkhemer.de
www.lungenklinik-hemer.de
www.dgd-kliniken.de

KD-Bank eG
IBAN: DE92 3506 0190 2103 9490 10
BIC: GENODED1DKD

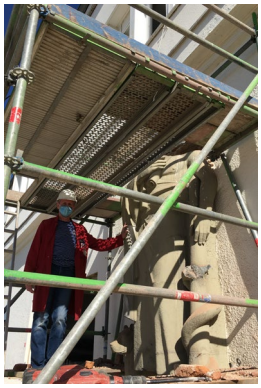
HRB 1060 · AG Marburg
USt-IdNr. DE112593449
IK-Nr. 260590925

Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH
Geschäftsführer:
Dr. Michael Gerhard
Dr. Joachim Drechsel

Die Äskulap-Statue der Lungenklinik Hemer…

Der Polier Ludwig Lackner zeigt den Schlangenkopf des Äskulapstabs, der sich vorzeitig gelöst hatte.

… hat ihren Kopf verloren. Der Technische Leiter der Lungenklinik Hemer Rolf Terfloth präsentiert den demontieren Statuenkopf.



Die gesamt Statue misst etwa 4 Meter Höhe und wird in Blöcken von der Fassade entfernt.

(Fotos: Lungenklinik Hemer)

Die **DGD-Kliniken** sind ein Verbund diakonischer Einrichtungen des Gesundheitswesens. Dazu zählen in Deutschland Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen, Hospize sowie Schulen und eine Akademie. Insgesamt arbeiten mehr als 2.500 Menschen für die Organisation. Führungsgesellschaft ist die DGD-Stiftung mit Sitz in Marburg. Sie gehört zu Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für „Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband“.

Die **DGD-Klinik Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.500 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie, Radiologie, Strahlentherapie, Thoraxchirurgie und einem Medizinischen Versorgungszentrum.